

Das Gesangbuch und seine Bilder – Voraussetzungen, Gestaltung, Wirkung | 23.–24.11.2018 | Tagung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München

Michael Fischer, Universität Freiburg, Zentrum für Populäre Kultur und Musik | Samstag, 24.11.2018 | 11:15 Uhr

Bilder - Objekte - Texte. Plurimedialität von Kirchenliedern im 19. und 20. Jahrhundert

Kirchenlieder bestehen nicht nur aus Text und Melodie. Vielmehr handelt es sich um Artefakte, die performativ genauso aus- und aufgeführt werden, wie sie ihren Niederschlag in verschiedenartigen Medien finden.

Zentral ist hierbei die Buchgattung "Gesangbuch", aber Kirchenlieder werden auch außerhalb dieses Mediums in Bildern, Objekten und Texten medialisiert und popularisiert. Anhand des Beispiels "Ein feste Burg ist unser Gott" soll gezeigt werden, wie bestimmte Kirchenlieder im 19. und 20. Jahrhundert einem religiös, kulturell und politisch interessiertem Publikum plurimedial dargeboten wurden.

Michael Fischer, Dr. Dr., Studium in Freiburg und in Mainz, 2003 Promotion in Theologie (Freiburg), 2013 Promotion in Literaturwissenschaft (Bielefeld). Seit 2004 Wissenschaftler am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg, seit 2014 Geschäftsführender Direktor des neugegründeten Zentrums für Populäre Kultur und Musik der Albert-Ludwigs-Universität. Lehrtätigkeit in den Fächern Medienkulturwissenschaft und Kulturanthropologie.